

## **Erster Kreisrat Winter: Dieser Weg ist unumkehrbar**

*Frühkindliche Bildung genießt für Jugendhilfeausschuss oberste Priorität – Weiter Sprachförderung in Kindergärten*

Ij Spelle. Frühkindliche Förderung genießt im Landkreis Emsland oberste Priorität. „Dieser Weg ist unumkehrbar“, betonte Erster Kreisrat Reinhard Winter vor dem Jugendhilfeausschuss, der diesmal im Rathaus in Spelle zusammen kam.

Bei Stimmenthaltung von Peter Raske (SPD) plädierte der Ausschuss dafür, das Projekt Sprachförderung Emsland“ in der bisherigen Form bis zum 31. Dezember 2011 anzubieten und die Finanzierung sicherzustellen. Raske äußerte hingegen die Befürchtung, dass der Landkreis künftig die immensen Kosten für die Sprachförderung nicht mehr schultern könne.

Mechthild Auffahrt und Martin Rekers (beide CDU) teilten ausdrücklich die Auffassung von Winter. Es sei absolut richtig, mit der Sprachförderung bereits im Kindergarten zu beginnen, um Bildungsdefizite von vornherein zu verhindern, meinte die Christdemokratin.

Nach Angaben von Winter investiert der Landkreis in diesem Jahr 750 000 Euro in die Sprachförderung, wovon 150 000 Euro über die Landesförderung refinanziert werden. Dieses Engagement sei einzigartig in Niedersachsen, sagte Winter.

Nach seinen Worten wird mit dem Geld der Einsatz von 29 Sprachförderkräften in fast 90 emsländischen Kindertagesstätten finanziert. Im Jugendhilfeausschuss wurde ein fünfminütiger Film über die Arbeit der Fachkräfte gezeigt. Dabei wurde deutlich, dass es ausschließlich um Förderung, nicht aber um Therapie geht. Laut Winter stammen etwa ein Drittel der geförderten Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund; die anderen seien Einheimische.

Maria Grave-Hundertmark verwies auf erschreckende Sprachdefizite in Schulen. Vielfach seien Schüler nicht in der Lage, Verben in die Vergangenheitsform zu setzen.

Quelle: Lingener Tagespost vom 05. März 2010